

Sitzung der Evangelischen Synode des Kantons Thurgau vom

Montag, 25. Juni 2012

<p>Bericht der Geschäftsprüfungskommission zur Rechnung 2011 Traktandum 6</p>
--

A. Vorbemerkungen

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat die Rechnung der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau (ELK) für das Jahr 2011 an 1 Sitzung beraten. Der Präsident des Kirchenrates, Herr Pfarrer Wilfried Bühler stand der GPK für Fragen und Erläuterungen zur Verfügung.

Die Rechnung 2011 schliesst mit einem Vorschlag von Fr. 288'995.23 ab. Gegenüber dem erstellten Budget 2011 ist das ein Mehrbetrag von Fr. 317'103.23

Dieser stattliche und erfreuliche Überschuss ist einerseits auf die deutliche Zunahme der Zentralsteuer zurückzuführen. Diese Zunahme gegenüber der Rechnung 2010 beträgt 4.2 % oder Fr. 201'571.— Andererseits ist der Anteil an kantonalen Steuern, Grundstückgewinnsteuer, auf das vermutete Rekordniveau von Fr. 97'375.-- angestiegen. Beigetragen zum guten Ergebnis haben zweifellos auch die Sparanstrengungen auf allen Ebenen der ELK.

Der Aufwand in der laufenden Rechnung ist um Fr. 676'225.10 auf Fr. 5'561'054.-- angewachsen. Der Ertrag ist um Fr. 543'889.40 gestiegen. Die Begründung für diesen markanten Anstieg liegt hauptsächlich in der Integration der tecum-Rechnung, die bisher als separate Rechnung geführt wurde, in die laufende Rechnung der ELK. Diese Massnahme führte zu einer deutlichen Verbesserung der Transparenz und Beurteilung des „Unternehmens“ tecum.

Die in den letzten Jahren positiven Rechnungsergebnisse, die vorhandenen Rückstellungen und Reserven, die getätigten Investitionen (Fehrenhaus), der haushälterische Umgang mit den vorhandenen Mitteln und die sorgfältige Planung der Ausgaben durch die Verantwortlichen der ELK führen zu den Feststellungen dass:

1. die finanzielle Lage der ELK (sehr) gesund ist.
2. die Aussicht, dass auch mittelfristig mit einem ausgeglichenen Resultat gerechnet werden darf, absolut realistisch ist.
3. die vorgesehenen Investitionen in Pensenerhöhungen, Investitionen im IT-Bereich, Anschaffung neuer, moderner Buchhaltungsprogramme etc. finanzierbar sind.

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt der Synode die Rechnung 2011 der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau zu genehmigen und den Verantwortlichen unter Verdankung der geleisteten Arbeit Entlastung zu erteilen.

B. Detailberatung

Die GPK stellt fest, dass die von der Quästorin, Frau Katrin Argaud, umgesetzten Neuerungen bei der Darstellung der Rechnung viel zu besserer Transparenz und Lesbarkeit beitragen. Der Kommentar in der Rechnung zu den einzelnen Konten, ist detaillierter und umfangreicher, was die Arbeit der GPK erleichtert und bei den Synodalen zum besseren Verständnis führt.

360 Pfarrhelferamt

Dieser Dienst kostet die ELK jährlich einige Zehntausend Franken. Einerseits stellt sich die Frage ob die durch diese Vermittlung entstehenden Verwaltungskosten nicht auf die KG's abgewälzt werden müssten, die davon profitieren. Andererseits müsste die Organisation dieses Amtes neu beurteilt werden.

Die GPK empfiehlt dem Kirchenrat diese Verordnung, KGS 8.2, im Hinblick auf die Pensionierung des Amtsinhabers zu überprüfen und allenfalls neu zu fassen und den Gegebenheiten anzupassen.

364 tecum

Die Integration der tecum-Rechnung in die laufende Rechnung der ELK und die modifizierte Darstellung des Aufwandes / Ertrages führen zu einer deutlich verbesserten Transparenz. Die jährlichen Nettokosten dieser Kostenstelle von zwischen Fr. 500'000.-- und Fr. 550'000.-- sind eine stattliche Summe.

Die neue Darstellung dieser Kostenstelle zeigt sehr offen, dass die ELK sowohl die Beherbergungskosten wie auch die Kosten für Veranstaltungen/Kurse/Projekte stark subventioniert.

Die GPK schlägt vor das Konto 364 in Zukunft unter folgendem Titel zu führen:

tecum / Erwachsenenbildung

- 372 Konkordat** (Bemerkung der Revisionsstelle)
 Der Konkordatsbeitrag weist zum Vorjahr und zum Budget eine grosse Abweichung aus. Diese ist auf die Rückerstattung aus dem Jahre 2010 zurückzuführen, die erst im Jahre 2011 berücksichtigt wurde. Wenn diese Rückerstattung im Jahre 2011 berücksichtigt wird, ergeben sich im Konto 372.361 folgende Aufwendungen:
 - 2010 Fr. 147'702.—
 - 2011 Fr. 141'302.—
- 374 Stellenvermittlung**
 Für Jugendliche die einen Anschluss an die Schule suchen ist das Welschlandjahr eine der Möglichkeiten die geprüft wird. Kommt es nicht zu einer Vermittlung - und diese Zahl ist rückläufig - bleiben der Stellenvermittlung nur die Kosten. Was unternimmt der Kirchenrat, wenn der Trend der sinkenden Vermittlungen anhält?
- 375 Empfangsstelle für Asylsuchende Kreuzlingen**
 Der negative Saldo dieses Kontos ist dank der Auflösung von Fr. 2'000.-- aus den Rückstellungen relativ klein geblieben.
- 378 Klinik-/Heimpastoration**
 Die vereinheitlichte Darstellung der Besoldungskosten, AG-Beiträge und der Rückerstattungen durch die betreffenden Kliniken/Heime, führen zu einer besseren Transparenz und Vergleichbarkeit.
- 394 Bernerhaus / zur Gedult**
 Die Investitionen in eine neue Heizung und weitere Reparaturen reduzieren im Konto 394.380 die Einlagesumme in die Sonderrechnung.
- 398 Kirchenrat / Kanzlei**
 Hier wäre es dem Rechnungsleser dienlich, wenn der Aufwandsposten für die Gesangs-CD, wie beim Ertrag, separat ausgewiesen wäre.
- 940.421 Interner Zins Kapital Liegenschaft Fr. 6'000.--**
 = 1 % des Wertes des Bernerhauses aus der Bestandesrechnung von Fr. 600'000.—

Bilanz

- 102 Anlagen** (Bemerkungen der Revisionsstelle)
 Die **Wertschriften** sind unterteilt in Obligationen und Anteile an Anlagefonds. Bei den Obligationen handelt es sich um Kassa- oder Anleiheobligationen mit Laufzeiten bis zu 10 Jahren. Die Obligationen sind zum Nominalwert bewertet, unabhängig vom Kurswert per Ende Jahr. Die Anteile an Anlagefonds sind zum Verkehrswert bewertet. Der Verkehrswert per Ende 2011 liegt über dem Anschaffungswert der Anla-

gen. Die Anlagefonds wurden im Februar 2012 zu einem über dem Verkehrswert per Ende 2011 liegenden Preis verkauft. Die Bewertung der Fonds entspricht dem Gesetz.

C. Verwendung des Vorschlages von Fr. 288'995.23

Die GPK unterstützt die Vorschläge des Kirchenrates zur Verwendung des Vorschlages.

Felben-Wellhausen, 24.05.2012

Für die Geschäftsprüfungskommission

Jörg Müller